

# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

57. Jahrgang

Preis DM 2,00

August 1991 / Heft 8



**Jonges aktuell: Die neue Verträglichkeit  
Düsseldorfer helfen den neuen  
Bundesländern**

**Zwei Seelen in des Düsseldorfers Brust  
Funde am Rhein:**

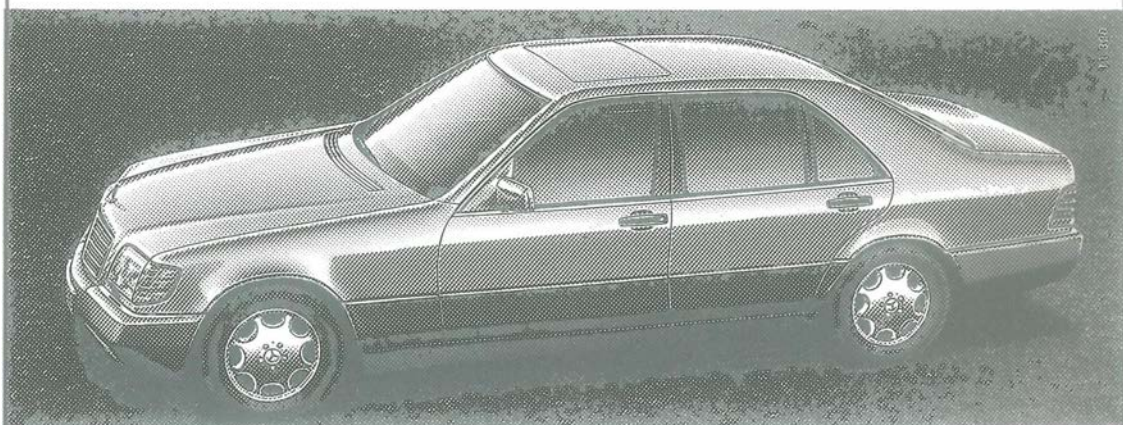
**Mächtige Mauern und alte Töpfe**

**Tafel für jüdische Bürger**

**Bürgermeister und Stadtdirektor:**

**Zwei Posten in einer Hand**

Das Neueste vom Erfinder des Autos.



# Die neue S-Klasse

Nach 11 Jahren hat das heute weltweit erfolgreichste Auto der Oberklasse einen Nachfolger bekommen:

Die neue S-Klasse von Mercedes-Benz ist da. In der Entwicklung waren uns 5 Themen ganz besonders wichtig: die deutlich verbesserte Sicherheit, neue Ideen zur Entlastung des Fahrers, eine intelligente Technik, die in nahezu jeder Situation perfekt funktioniert, besseres Handling und der Schutz unserer Umwelt. Zu diesen Themen stecken in der neuen S-Klasse viele Ideen, die noch nie zuvor in einem Auto

verwirklicht wurden. Wir erklären Ihnen das gern und freuen uns auf Ihren Besuch.



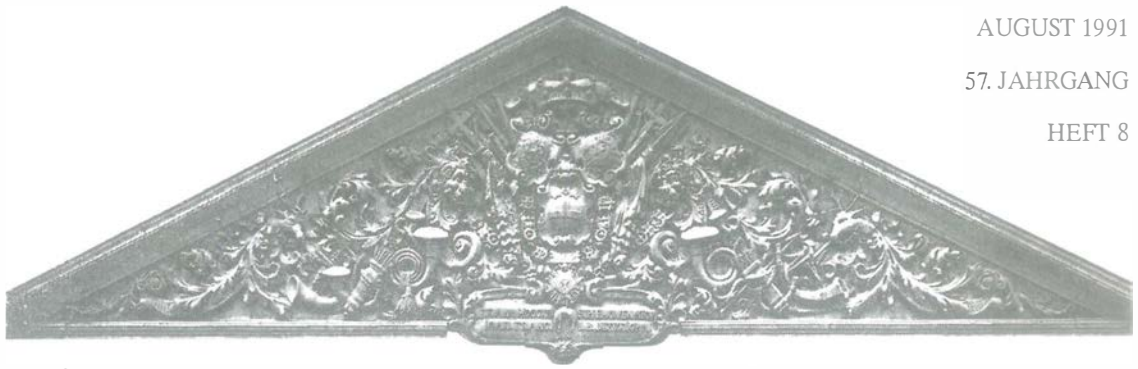
**Mercedes-Benz**

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

---

**Mercedes-Benz Aktiengesellschaft**  
**Niederlassung Düsseldorf**

Münsterstraße 64, Tel. (0211) 44 01385  
Berliner Allee 59, Tel. (0211) 44 01390  
Neuss, Leuschstraße 10, Tel. (0211) 50 67 295



## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

## Jonges aktuell

### Die neue Verträglichkeit

Auch wenn sich mancher Jong im „Uerige“ wohl fühlt, dem Hause „Frankenheim“ verbunden ist oder ein „Gatz“ bevorzugt: Schlösser-Alt gehört nunmehr wieder zum ungetrübten Genuß in unserem Verein. Monate-, ja jahrelang verdunkelten Wolken von Mißhelligkeiten das einst so treffliche Verhältnis zwischen Jonges und Schlösser. Schließlich gab es unterschiedliche Deutungen des Heimatvertrages (mit Blick auf den alten Schlösser-Saal in der Altstadt), und auch der Wechsel in den Schlösser-Besitzverhältnissen brachte eher Spannung denn Entspannung ins gegenseitige Verhältnis.

Nun ist der Friede wiederhergestellt. Wir dürfen dem neuen Geschäftsführer von Schlösser, Manfred Neumann, dazu einen wesentlichen Beitrag bescheinigen. Er rannte mit seinem Goodwill beim Jonges-Vorstand offene Türen ein, denn uns war die Konfliktstrategie der letzten Jahre schon lange ein Dorn im Auge — zu intensiv, zu langjährig und zu fruchtbar war die beiderseitige Verbindung in den letzten Jahrzehnten gewesen.

Es gab so manche Krisensitzung, es gab versöhnliche, aber auch kritische Worte übereinander und gegeneinander. Schluß damit. Nun wurde die Friedenspfeife geraucht. Äußeres Indiz und ein Prüfstein der neuen Verträglichkeit zwischen Jonges und Schlösser war und ist die Jonges-Geschäftsstelle in der Liesegangstraße 9, die wir bislang zu Lasten des Eigentümers Schlösser kostenfrei nutzen konnten. In ihr ist auch das umfangreiche Paul-Kauhausen-Archiv untergebracht — eine Fundgrube für jeden Historiker, die jedoch viel Platz beansprucht. Geschäftsführer Manfred Neumann teilte dem Jonges-Vorstand nun mit, daß „der Heimatverein Düsseldorfer Jonges die Büroräume in der Liesegangstraße 9 bis zum 30. Juni



Schlösser-Geschäftsführer Manfred Neumann

1993 uneingeschränkt und ohne Kosten wie bisher als Archiv nutzen kann“. Sollten die Jonges Geschäftsstelle und Archiv über diesen Zeitpunkt hinaus noch an dieser Stelle nutzen wollen, hat Schlösser vorab günstige Sonderkonditionen zugesagt.

In einem von Baas Kurt Monschau und Schriftführer Kurt Riebschläger unterzeichneten Schreiben an Schlösser-Geschäftsführer Neumann heißt es unter anderem: „Auch wir sind zu der Auffassung gekommen, daß wir jetzt den Zeitpunkt erreicht haben, zu dem unser Auskommen geregelt ist und ein vernünftiger, reibungsloser Umgang wieder möglich wird. Wir freuen uns, daß Ihnen dies gelungen ist.“ Neumann hatte zuvor dem Jonges-Vorstand gegenüber formuliert: „Ich gebe meiner festen Überzeugung Ausdruck, daß die zukünftige Zusammenarbeit fruchtbar und im gegenseitigen Interesse gestaltet werden kann, wenn es gelingt, den Mitgliedern des Heimatvereins das nach wie vor starke Engagement des Hauses Schlösser zu verdeutlichen.“

Prosit, liebe Heimatfreunde, auf diesen Friedensschluß darf angestoßen werden. In diesem Falle nur mit Schlösser-Alt.

**Horst Morgenbrod**

# DAS TOR

## Inhalt

Jonges aktuell: Die neue Verträglichkeit	1
Düsseldorfer helfen in den neuen Bundesländern — Statt Jammern die Ärmel aufkrepeln	2
25 Jahre TG „Reserve“: Beim Jubiläum viel Sonne und viel Freude	4
Freizeit-Tips	6
TG „De Buhmänner“ unterwegs: Der Schwarzen Kunst hinter die Kulissen geschaut	6
Die besondere Meldung: Hohe Jonges-Auszeichnung für Johannes Rau	6
„Benetton“ zieht im August ein — Restaurierung des „Haus Kurfürst“	8
TG „Blutwoosch-Galerie“: Herrentour zum Hochsauerland	10
TG „De Knüfkes“: „O, du schöner Westerwald!“	10
<i>Der Gastkommentar</i>	12
Düsseldorfer Stadtchronik	12
Landeshauptstadt in drei neuen Büchern — Die zwei Seelen in des Düsseldorfers Brust	14
Düsseldorfer Geschichtsverein: Neues Jahrbuch — mit geographischer Verengung	16
<i>Neuaufnahmen vom 2. Juli 1991</i>	16
Die Düsseldorfer Presse über uns	18
<i>Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen</i>	22
<i>Geburtstage</i>	24

**Das Tor — Düsseldorfer Heimatblätter. Herausgeber:** Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Geschäftsstelle Willi Nußbaum, Archiv Liesegangstraße 9, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 131413, geöffnet montags bis donnerstags 15-17, freitags 10-12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Karlstraße 30, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 505 24 22, privat 35 63 33. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Umschlagseite zeigt den Nordflügel des Ratinger Tors, „Haus des Brauchtums“, nach einem Aquarell von Walter Ritzenhofen, Düsseldorf, im Besitz des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges. „Das Tor“ erscheint monatlich. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 30,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,00 einschl. MwSt. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423490 (BLZ 300 400 000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3330 370 (BLZ 300 800 00); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004162 (BLZ 300 501 10); Bankhaus Schliep & Co 837002 (BLZ 300 306 00); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1342029 (BLZ 300 308 80). **Postgirokonto:** Köln 58492-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Dr. Alfred Schulte.

**Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung:** Triltsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 37 70 01, Telefax (0211) 37 77 80. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 14 vom 1.1.1989.

## Düsseldorfer helfen in den neuen Bundesländern

### Statt Jammern die Ärmel aufkrepeln

Von Herbert Slevogt

Jetzt ist keine Zeit zum Jammern und Klagen. Dazu beitragen, in den neuen Bundesländern für den Aufschwung mitzuzorgen, ist das Gebot der Stunde. Firmen und Verbände geben in unserer Stadt gute Beispiele, auch Behörden sind beteiligt. Hilfe zur Selbsthilfe wird drüben benötigt, Zeichen von Solidarität und ansteckendem Optimismus. Gewaltige Milliardenbeträge müssen aus den Steuereinnahmen ohnehin abgezackt werden. Aber sie geben nur einen Sinn, wenn vielfaches privates Engagement diese Maßnahmen ergänzt.

Die Düsseldorfer Industrie- und Handelskammer hat in einer Umfrage herausgefunden, daß Unternehmen aus ihrem Bezirk in den nächsten drei bis vier Jahren weit mehr als vier Milliarden Mark in den Gebieten der ehemaligen DDR investieren. Damit werden etwa 40 000 Arbeitsplätze entweder neu geschaffen oder gesichert. Zwei Drittel entfallen auf Vertrieb und Dienstleistungen, ein Drittel konzentriert sich auf Fertigungsbetriebe. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich Stadorte im Freistaat Sachsen, gefolgt von Thüringen. Ebenfalls hervorhebenswert: Nicht nur große Unternehmen, auch mittelständische und kleinere Firmen sind beteiligt.

Da sind die französische L'Air Liquide GmbH, die mit knapp einer halben Milliarde Mark zwei Schwesterfirmen in Leipzig und Berlin gegründet hat; die Dekra AG, die mit 170 Millionen Mark den Aufbau einer Kfz-Überwachungsorganisation betreibt, Electronic Partner, die mit sechs Millionen Mark eine Niederlassung im sächsischen Oschatz gegründet hat und demnächst ein Unternehmen der Treuhand im ehemaligen DDR-Teil von Berlin übernimmt.

Horten schafft mit 13 Warenhäusern (250 Millionen Mark) 5 000 Arbeitsplätze. Auf der Henkel-Liste stehen: die Waschmittelfabrik Genthin, Klebstoffwerk Pirna, Heidenau, die Firma Hartöl in Magdeburg und die Emulgatoren-Produktion in Gotha. Für 4 000 Arbeitsplätze mit einer Investition von einer Milliarde Mark sorgt das Düsseldorfer Mercedes-Benz-Werk durch die Produktionsvergabe des T2-Transporters nach Ludwigsfelde. Dort wird bis 94/95 ein neues Nutzfahrzeugwerk errichtet. Die Palette reicht bis zum Golf- und Sporturlaubszentrum Rövenhagen-Rostock, in das die SAV Sport-Anlagen-Verwaltung (Oberkassel) 25 Millionen Mark stecken wird.

Einige von Beispielen. Ebenso wie die Industrie ist auch das Handwerk bemüht. Die Düsseldorfer Kammer hat die Partnerschaftilfe für die Leipziger Kollegen übernommen. In der früheren DDR gab es kein ehrenamtliches Prüfungswesen. Ausbildungskapazitäten müssen buchstäblich aus dem Boden gestampft werden, angesichts

---

# WIR HABEN IHR AUTO!



Der neue BMW 3er läßt keine Wünsche offen: zum Beispiel unverwechselbares Design, großzügiges Raumangebot, individuelle Ausstattung, hervorragender Fahrkomfort, vorbildliche Sicherheit, Vierzylinder-Triebwerke im **DER NEUE** 316i/318i und 4-Ventil-Sechszylinder **BMW 3ER:** im 320i/325i... Alle weiteren Vorzüge **ÜBERZEUGEN** erläutern wir Ihnen gerne persönlich. **SIE SICH!**

---

## Hans Brandenburg GmbH

Bertha-von-Suttner-Straße 11-15  
4000 Düsseldorf 13 (Hellerhof) · Telefon (02 11) 7 05 28-0



einer bedrückenden Lehrstellenmisere vordringlich. Hunderte von ehrenamtlichen Prüfern sind erforderlich.

Seit der Wende ist die Zahl der Handwerksbetriebe im Bezirk Leipzig von etwa 7000 auf 9500 gestiegen. Es drückt und zwackt an allen Enden. Wo man bislang Preise und Löhne vorgeschrieben bekam, sind nun eigene Kalkulation und selbstbestimmte Preise gefragt. Kundenansprache, Werbung, Marketing waren unbekannt im Handwerk, das dicke Auftragspolster ebenso vor sich herschob wie den Mangel an Material. Mammutaufgaben für die Pro-Leipzig-Consult, eine vom Handwerk in Zusammenarbeit mit dem Land NRW eingerichtete Beratungsstelle. Für die Vermittlung von Partnerschaften zwischen Handwerksbetrieben hüben und drüben wurde eine eigene Börse eingerichtet, bei der sich zwischenzeitlich mehr als 700 Interessenten aus den neuen Bundesländern gemeldet haben, aber auch viele Handwerker in und um Düsseldorf. Hier ist ebenfalls ein ermutigender Anfang gemacht.

Die Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Düsseldorf hat dafür gesorgt, daß die Stadtverwaltung sich emsig um diese während der DDR-Zeit nach Karl Marx umbenannte Gemeinde kümmert. Manche Fachleute aus den städtischen Behörden sind mitunter häufiger in Chemnitz anzutreffen als in Düsseldorf. In Sachen Selbstverwaltung wirkt Dr. Alfred Dahlmann, und er ist der Mann, der den Chemnitzern dieses System näherbringen kann. Dezernenten und Amtsleiter aus Düsseldorf helfen ihren Kollegen in der Partnerstadt. Stadtkämmerer Herbert Vogt ist hervorzuheben als Vorsitzender des Verwaltungskreises, und Hans-Joachim Neisser, im Düsseldorfer Rathaus Koordinator für Städtepartnerschaften, gilt fast schon als Semi-Chemnitzler.

Dr. Rüdiger Recknagel, früherer Düsseldorfer Baudezernent, hat ein neues Hobby: das Dresdner Stadtschloß. Er bemüht sich, eine breite Basis für die Wiederherstellung zu gewinnen. Herrlicher Unruhestand eines Pensionärs. Überhaupt sind die Fachleute gefragt, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, deren Kenntnisse und Talente aber dringend benötigt werden. Sie haben, aus östlicher Sicht, auch den Vorzug, uneigennützig zu helfen und keine Posten auf längere Zeit zu blockieren.

Zu denen, die ganz besonders gebraucht wurden, gehört der langjährige Düsseldorfer Messechef Kurt Schoop. Er hat in Leipzig die Weichen neugestellt, und schon wird von einem neuen Messegelände gesprochen. Sogar um die Drupa sollen sich die Leipziger bemüht haben. Siegfried Mattern jedenfalls wechselt von der Düsseldorf Nowea nach Sachsen. Der Ministerpräsident Kurt Biedenkopf weiß das zu schätzen, und auch er nutzt geschickt seine alten Verbindungen in Düsseldorf.

Am Dresdner Flughafen ist es die Düsseldorfer Flughafengesellschaft, die ruhig hilft, Gerät abgibt, Fachpersonal stellt und den Kollegen vermittelt, was moderne Luftfahrt bei einem weltoffenen Airport und angesichts lärmbewußter werdender Nachbarn erfordert. Manche schon pensionierte Fachmann trägt auch dazu bei, daß die „Neubundesrepublikaner“ schneller auf die Beine kommen.

An einem Entwicklungskonzept für den Kurort Bad Saarow am Scharmützelsee in Brandenburg arbeitet der Düsseldorfer Architekt Otto Lindner. Düsseldorfs Mode-

messe Igedo, dafür sorgte der rührige Unternehmer Manfred Kronen, hat die ModaBerlin ins Leben gerufen. Gut 80 Firmen aus den neuen Bundesländern nahmen im Frühjahr an der Berliner Modemesse, die künftig zweimal jährlich stattfinden soll, bereits teil. Auch in Leipzig wird es eine Igedo-Dependance geben.

Der vor kurzem in den Ruhestand gegangene Präsident der Düsseldorfer Oberpostdirektion, Dr. Manfred Bänsch, hilft beim Aufbau von Telefonbuch-Verlagen. An dem Projekt Wismut AG, die ihren Verwaltungssitz in der Partnerstadt Chemnitz hat, ist Bänsch aktiv beteiligt. Thüringen und Sachsen bieten ihm nun das, was einen rüstigen Pensionär beglücken kann: Noch weniger Freizeit als früher.

Komplett ist es gar nicht zu erfassen, was sich alles regt und rührt für die neuen Bundesländer. Karl Trabalski, nun 67, wirkt in der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft. Dort türmt sich ein Berg an Problemen auf. Der Jurist Helmut Cornelius hat kaum noch Zeit für den Norden unserer Stadt, er berät die Treuhand. Es gibt aber auch Düsseldorfer, die noch lange nicht das Rentenalter erreicht haben und nach drüben gewechselt sind. Beispielsweise zog der 53jährige Straßenbauexperte Helmut Dechert nach Chemnitz und wurde dort Chef des Tiefbauamtes. So kann ein „Wessi“ bei den „Ossis“ zum „Wossi“ werden. Begriffe, die die deutsche Vereinigung entstehen ließ.

Täglich kommen neue Aktivitäten dazu. Siemens und der Philologenverband kümmern sich um die Pädagogen, die in der ehemaligen DDR das Schulsystem zu erneuern haben. Ein Aufgabengebiet, das eine einzige große Herausforderung ist. Auch hier sind Düsseldorfer engagiert, wie der 1. Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, Oberstudiendirektor Bernhard Fluck vom Luisen-Gymnasium, und Dr. H.-Jürgen Forst, Sprecher der Siemens-Niederlassung Düsseldorf.

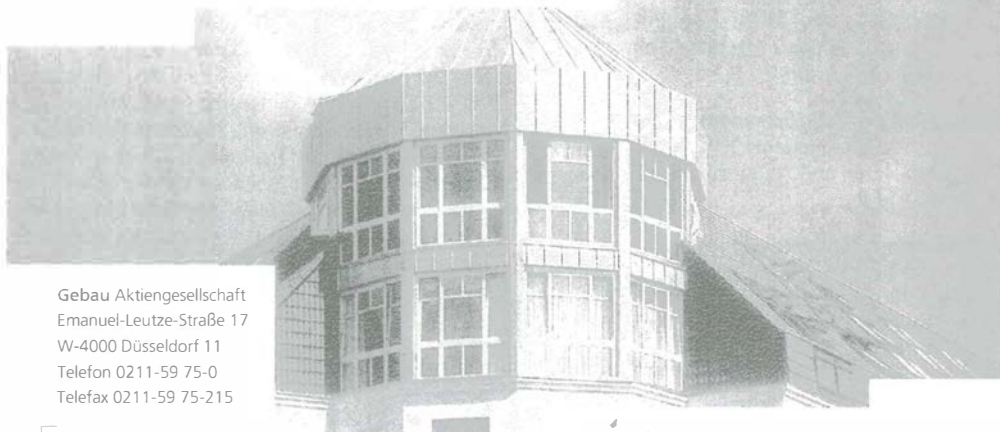
Die Weichen sind vielseitig gestellt. Der Erfolg wird sich einstellen, wenn es so vielversprechend weitergeht und die Beteiligten den Mut nicht verlieren. Eine schlimme Durststrecke steht sicherlich noch bevor, aber der Silberstreifen am Horizont ist schon zu erkennen.

## 25 Jahre TG „Reserve“

# Beim Jubiläum viel Sonne und viel Freude

Die Tischgemeinschaft „Reserve“ feierte im Landgasthof Knittkuhle ihr 25jähriges Bestehen. Tischbaas Reiner Wilms konnte viele Tischfreunde mit ihren Damen und auch zahlreiche Gäste begrüßen. Herrliches Sommerwetter beeinflusste die Open-air-Jubiläumsfeier, die mit einem großen Abendessen, musikalisch untermalt von André Einhorn und seiner Gesangspartnerin, bis in die späten Abendstunden dauerte. Tischfreund Günter Ruhmann unterhielt mit fröhlich-launigen Worten die Festgesellschaft und hielt für Düsseldorfkenner einen neunteiligen Quiz über unsere Heimatstadt bereit, bei dem es immerhin als 1. Preis 500,— DM zu gewinnen gab. G.R.

# Ganzheitliche Immobiliendienstleistungen und wer dahintersteht.



Gebau Aktiengesellschaft  
Emanuel-Leutze-Straße 17  
W-4000 Düsseldorf 11  
Telefon 0211-59 75-0  
Telefax 0211-59 75-215

Vertragsgesellschaft der  
Deutschen Apotheker- und  
Ärztebank eG



Gebau Aktiengesellschaft



**tapeten-  
passage**  
Einmalig in Deutschland.

## Tapeten-Passage

Erste Wahl in Niedrigpreis und Qualität auch bei Gardinen, Rollos, Jalousien, Tapeten, Handwerkszeug, Farben und Zubehör.

Teppichboden und Gardinenfachservice (Ausmessen, Nähen, Aufhängen) zum attraktiven Preis.

Relief-, Textil-, Rohfaser-, Metall-, Kork- oder Naturtapeten: Es gab noch nie so viele Möglichkeiten, aus vier Wänden vier bildschöne, neue Wände zu machen. Fast alle Tapeten sind lichtecht, abwaschbar und leicht zu verarbeiten. Immer Sonderangebote



**tapeten-  
passage**  
Einmalig in Deutschland.

4000 Düsseldorf 30, Duisburger Str. 17  
Nordstr. 9. Sonntags von 14—18 Uhr ge-  
öffnet. (Keine Beratung, kein Verkauf)

☐ Kundenparkplätze, Durchgehend  
geöffnet, Langer Samstag

## Freizeit-Tips

**Rathaus-Führungen:** Jeden Mittwoch ab 15 Uhr — zusätzlich jeden ersten Mittwoch im Monat, 18 Uhr. Treffpunkt ist die Stadt-Information, Rathausufer 8. Auch können Gruppen-Führungen vereinbart werden: Tel. 899-3111.

**Stadtrundfahrt des Verkehrsvereins,** täglich 14.30 Uhr ab Bussteig 14, gegenüber Hbf. — mit Bootsfahrt auf dem Rhein und Auffahrt auf den Rheinturm. Tel. 35 05 05.

**Galopprennbahn Grafenberger Wald, Sonntag, 25. August** ab 14 Uhr, Rennen um den Warsteiner Team-Cup. 31. August ab 13 Uhr: Otto Mess macht das Rennen.

**Sauerländischer Gebirgsverein, Sonntag, 11. August,** Tageswanderung mit unserem Heimatfreund Mario Tranti: „Ein Tag im Sauerland“. Abfahrt 8 Uhr Fürstenplatz/Ecke Pionierstraße. Pkw-Mitfahrgelegenheit. Tel. 37 56 68.

**NRW-Verbraucherausstellung „aktiv leben“,** Messegelände, 17. bis 25. August.

**Gustaf-Gründgens-Platz, 23. August,** Marktschreier-Wettbewerb, auch 25. August.

**Rheinisches Landestheater Neuss, 9. August, 20 Uhr,** „Komödie der Irrungen“ von William Shakespeare. Tel. 0 2101/27 32 42.

**Neusser Bürgerschützenfest, 23. bis 27. August.**

Jeden Sonntag, 15 Uhr (bis Ende September) — Führung durch den **Archäologischen Park Xanten.** Jeden Samstag, 11 Uhr, Stadtführung durch Xanten. Infos: Tel. 0 28 01/3 72 98.

**Museum für die Archäologie des Eiszeitalters,** Schloß Monrepos Neuwied, 11. August, 11 Uhr: Führung „Das Leben am Ende der Eiszeit und der Ausbruch des Laacher See-Vulkans um 9080 v. Chr.“.

## Kunstmuseum

### Neues Kultur-Video

Das Presseamt hat im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit für die Kultur zwei neue Produktionen fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Volkshochschule entstand ein Video über das Kunstmuseum. Es ist der Auftakt einer Video-Reihe, in der nach und nach verschiedene Aspekte des Düsseldorfer Kulturangebots dargestellt werden sollen. Außerdem wurde die Broschüre „Düsseldorf — Die Kulturszene“ völlig neu gestaltet und aktualisiert.

TG „De Buhmänner“ unterwegs:

## Der Schwarzen Kunst hinter die Kulissen geschaut

„Schwarze Kunst ist keine Hexerei“ hatte unser Vorstandsmitglied, der Technische Direktor der Rheinischen Post, Kurt Riebschläger, behauptet, und „De Buhmänner“ wollten im Druckzentrum Heerdt die Probe aufs Exempel machen. Mit 28 Damen und Herren reisten sie an, um hinter die Kulissen der Zeitungsmache zu schauen. Längst sind die Zeiten passé, als noch mit der „Tante Linotype“, der alten Bleisetzmaschine, gearbeitet wurde, heute geht alles per „Lichtsatz“. Kurt Riebschläger brannte für seine Heimatfreunde ein ganzes Feuerwerk von Zahlen ab, und die Gäste hatten Mühe, sich das alles zu merken. Bildschirme über Bildschirme, auch in der Rheinischen Post ist der „Computer“ oberster technischer Boß. Reprokameras nehmen die per Lichtsatz gefertigten Seiten auf, übertragen sie auf Alu-Platten, und diese gehen dann in die Offset-Straße, um gedruckt zu werden.

Eine gewaltige Straße: 80 Meter lang, Maschine an Maschine, in zehn Meter Höhe — in jeder Betriebsstunde können hier 6,7 Millionen Zeitungssseiten produziert werden. Die Rheinische Post hat mehr als 30 verschiedene Lokalausgaben — von Emmerich bis Erkelenz und von Kleve bis Hückeswagen. Wochentags werden 380 000 Exemplare hergestellt, die Wochenendausgabe wird gar in 450 000 Exemplaren gedruckt. Spätestens, als „De Buhmänner“ und ihre Damen gegen 23.30 Uhr das druckfrische Exemplar der Zeitung von morgen in den Händen hielten, wußte auch ihr Tischbaas Willi Nußbaum, daß die schwierige Organisation der Jonges (die er als deren Geschäftsführer zu bewältigen hat) zumindest bei der Zeitungsherstellung gleichartiger Kunstfertigkeit bedarf. **M.**

## Die besondere Meldung

### Hohe Jonges-Auszeichnung für Johannes Rau

Der Vorstand der Düsseldorfer Jonges hat einstimmig beschlossen, die höchste Auszeichnung des Vereins, die Große Goldene Jan-Wellem-Medaille, in diesem Jahr an den Landesvater, den Ministerpräsidenten Johannes Rau zu verleihen. Der Heimatfreund Johannes Rau, der seit April 1975 unser Mitglied ist, zeigte sich über diese Auszeichnung sehr erfreut.

Der Heimatabend im Kolpinghaus am 3. Dezember 1991 wird mit einem entsprechenden Rahmenprogramm gestaltet. Die Laudatio übernimmt der letzte Träger der Jan-Wellem-Medaille, der Baas Kurt Monschau. Siehe auch Presseecho.

# Coca-Cola

SCHUTZMARKE  
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH · 4000 Düsseldorf 1 · Sternwartstr. 40

Delikatessen

## Pieper

1  
8  
9  
9

ERLESENE BUFFETS  
PARTYSERVICE

*Herige* -AUSSCHANK *Carseh-Haus*

Stammhaus: Herderstr. 73 - Zooviertel  
Tel. 67 19 03 - 67 18 18

Thailand's Vielfalt königlich serviert

Willkommen  
zu 103 exotischen  
Köstlichkeiten.



Restaurant  
**Baan Itai**  
Düsseldorf Berger Str. 26 Tel. 326363  
durchgehend geöffnet von 12:00-24:00 Uhr

Ungeziefer — Mäuse — Ratten  
„ein tolles Ding!“

rufen Sie:

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG  
**CARL KEMMERLING**

Schwerinstraße 52  
Ruf 49 30 226 + Funk-Eildienst



## Tresore

Ob Sie 1000,- DM oder 200000,- DM in  
Geld- oder Wertsachen gegen Feuer  
und Einbruch sichern wollen, wir liefern  
Ihnen vom Wandgeldschrank bis zum  
Panzergeldschrank die richtige Sicher-  
heitsstufe. Und das zu vernünftigen  
Preisen

W. Neunzig GmbH · Geibelstr. 71 · 4000 Düsseldorf · Tel. 02 11 / 68 20 41

**Karosserie**



**Fachbetrieb**

MODERNE LACKIERTECHNIK  
ABSCHLEPPDIENST  
LEIHWAGEN  
BESCHRIFTUNGEN

## ERNST JÜNTGEN

KG

**KAROSSERIE-FACHBETRIEB**

Lierenfelder Str. 45  
4000 Düsseldorf 1

Telefon-Nr. (02 11) 7 33 87 87  
Telefax-Nr. (02 11) 7 33 84 66



im Kolpinghaus

Versammlungslokal der „Düsseldorfer Jonges“  
Bilker Str. 36 Tel. 32 32 21

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

## breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER  
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 41 71

**Stempel · Schilder · Gravuren**

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seit 1910

**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**  
Gravieranstalt · Schilderfabrik

Steinstr. 17 a. d. Kö. - 4 Düsseldorf - Tel. 136 07-0

„Benetton“  
zieht im August ein

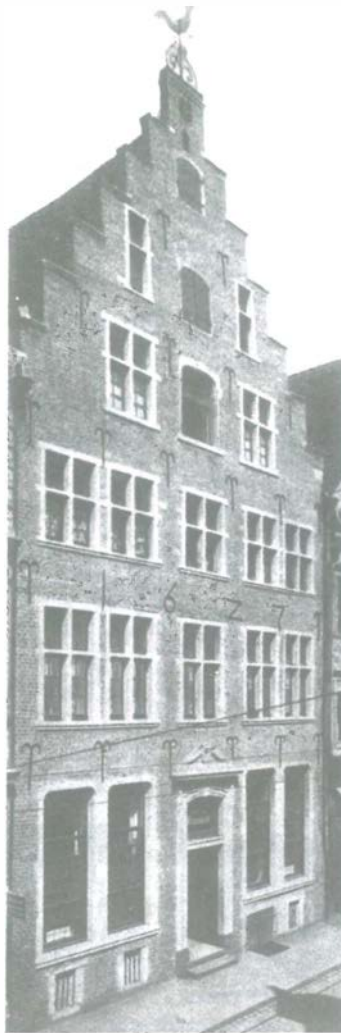
## Restaurierung des „Haus Kurfürst“

Freunde und Kenner denkmalgeschützter Gebäude wissen um seine Bedeutung. Gemeint ist das als „Haus Kurfürst“ weit über die Landeshauptstadt bekannte und bereits 1676 errichtete Baudenkmal im Herzen der Altstadt Düsseldorfs.

Das auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblickende Haus feierte am 26. Juni 1991 eine Art Wiederauferstehung, denn nach fast dreijährigen Planungs- und Restaurierungsarbeiten erscheint das historische Schmuckstück in der Flingerstraße 36 im alten und dennoch neuen Gewand. Seine Wiedergeburt verdankt Haus Kurfürst in erster Linie dem italienischen Textilkonzern Benetton, der — nach dem Erwerb des Gebäudes 1989 — durch sein großes finanzielles Engagement entscheidenden Anteil an der Erhaltung und Restaurierung des Hauses hatte.

In guter Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf sowie dem Amt für Denkmalpflege entwickelte das Düsseldorfer Architekturbüro Lindner, Roettig, Klasing und Partner 1989 ein Konzept, das eine sinnvolle und funktionale Nutzung des Gebäudes unter Wahrung aller denkmalpflegerischen Gesichtspunkte vorsah. Die umfangreiche Bestandsanalyse und die daraus folgende Expertise der Düsseldorfer Architekten brachten zu Tage, daß wertvolle Bauteile erhalten werden konnten. So unter anderem die Giebelfront des Gebäudes mit all seinen prägenden Stilelementen, kostbare Wandgemälde des Düsseldorfer Kunstmalers Professor H. Kohlschein, die Barocktreppe zum 1. Obergeschoß, das historische Eichenfachwerk an der Rückfront des Gebäudes und nicht zuletzt der gesamte Dachstuhl. Um an den Fenstern und Giebeln des Dachstuhls eine möglichst farbgetreue Rekonstruktion zu erzielen, wurden umfangreiche Farbanalysen vorgenommen, die es letztlich ermöglichten, die gleiche Farbgestaltung wie in historischer Vorzeit herzustellen. Nach Abschluß der umfassenden Bestandsaufnahme und der parallel dazu im Architekturbüro Otto Lindner vorangetriebenen Ausführungsplanung erteilte die Stadt Düsseldorf schließlich im August 1990 die Baugenehmigung.

Nach Erkunden der vorliegenden alten Gründungsverhältnisse stellte sich heraus, daß das gesamte Gebäude — wie in der historischen Vergangenheit wohl üblich — ohne,



*Das „Haus zum Kurfürsten“ in der Flingerstraße hatte viele historische Gesichter. Rechts aus dem 18. Jahrhundert, links 1923. Und 1991? Bitte durch Augenschein selbst anschauen.*

nach heutigen statischen Gesichtspunkten ausreichende Fundamente erstellt wurde. Dies hatte zur Folge, daß das gesamte Gebäude mit allen angrenzenden Nachbarbereichen in kleine Abschnitte unter erschwerten Bedingungen und unter der vordringlichen Aufgabe, die Substanz und die Nachbargebäude nicht zu beschädigen, unterfangen werden mußte. Erschwerend kam hinzu, daß die Hintergebäude nicht unterkellert waren, aber der Wunsch des Bauherrn gerade darin bestand, das vollständige Grundstück zu unterkellern, während die darüberliegende Bausubstanz aufgrund des Bestandsschutzes stehenbleiben mußte.

Jetzt sind die Bau- und Restaurierungsarbeiten soweit erfolgreich fortgeschritten, daß Richtfest gefeiert werden konnte. Mitte August wird die Firma Benetton ihr Ladenlokal eröffnen können, während mit der Fertigstellung des Gesamtgebäudes im Herbst auch die Büros und Praxen im Obergeschoß genutzt werden können.

**IHR PARTNER  
FÜR INDIVIDUELLEN  
SERVICE**

**Personen- und  
Nutzfahrzeuge**



**ARTHUR  
BRÜGGEMANN**

Vertreter der Mercedes-Benz AG

**DÜSSELDORF  
METTMANN  
HILDEN**

Liniestr. 64/70  
Tel. (0211) 7812-0  
Seibelstr. 30  
Tel. (02104) 24051  
Niederstr. 137  
Tel. (02103) 5006-0

**Verkauf  
Kundendienst  
Ersatzteile**

Opernhaus Düsseldorf

**Vorverkauf** vier Wochen im  
voraus  
Telefax: 0211/8908-365

**Kassenstunden** mo bis fr  
11—18.30, sa 11—13 Uhr, Abendkasse jeweils 1  
Stunde vor Vorstellungsbeginn. **Vorbestellungen**  
mo bis fr 9—17 Uhr, Tel. 0211/8908-211, Schrift-  
lich: Theaterverwaltung, Heinrich-Heine-Allee 24,  
4000 Düsseldorf 1. **Reservierung** bis 3 Tage vor  
der Veranstaltung.

Deutsche  
Oper  
am  
Rhein

Ein Name, der seit mehr als 65  
Jahren für perfekten Umzug steht.

**Boldt**

Das geben wir Ihnen schriftlich: Seit 1922 steht  
der Name Boldt für Umzugsexperten, die ihr Hand-  
werk aus dem Eff-Eff be-  
herrschen. Telefon: 0211/  
724052.

**Boldt**  
Umzugsservice

*Nur fliegen ist schöner...*  
werden  
Ihre Kinder  
begeistert rufen!

Ein Ausflug mit Ihrer Familie zum  
Rheinturm wird alle in Stimmung bringen.

- Herrliche Aussicht —
- Drehrestaurant —
- Sonntagsbrunch —
- Kaffeetrinken —
- Speisen à la carte —
- Kindermenü

**Ein ganz anderes  
Familienerlebnis!!!  
Herzlich willkommen im**

**RHEINTURM DÜSSELDORF**

STROMSTRASSE 20 TELEFON 0211/84858

Essen, worauf Sie  
gerade Appetit haben.

Wann immer  
Sie wollen.

Kein Problem  
bei Mövenpick.

Unsere gute Küche  
hat durchgehend  
geöffnet.

**GANZ  
SCHÖN  
OFFEN**

Und das jeden Tag.

Von 11.00 - 23.30 Uhr.

Denn wir sind  
für alle Wünsche offen.

Frisch  
aus der Pfanne  
und heiß  
aus dem Ofen.  
Wir sehen uns.

Restaurants  
**KÖMÖVENPICK**  
GALERIE  
Königsallee 60 - 4000 Düsseldorf  
Tel. 0211/320314

TG „Blotwoosch-Galerie“

## Herrentour zum Hochsauerland

Da die Tischgemeinschaft „Blotwoosch-Galerie“ nunmehr 55 Jahre besteht, wurde der Plan realisiert, einen Herrentausflug über zwei Tage zu veranstalten. 20 Heimatfreunde führen mit Bussen nach Eslohe, wo im Gasthof Hochstein Speis und Trank serviert wurden. Am Nachmittag wurde auf dem Schießstand der Galerie-König ermittelt. Diesmal war Tischbaas Werner Grütter der Glückliche, der die Platte herunterholte. Nach einer 2½-stündigen Wanderung stand die Besichtigung einer Hausbrauerei an, in der sehr frisches und schmackhaftes, naturtrübes Bier gebraut wurde. Der Sonntagmorgen wurde für eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Arnberg genutzt. Hier wurden die Düsseldorfer Jonges bei einem Stadtfest vom dortigen Dompropst herzlich willkommen geheißen und mit einer Runde Freibier begrüßt. Nach dem Mittagessen führen die TG-Freunde zum Mönesee und verbrachten dort bei herrlichem Sonnenschein noch ein paar schöne Stunden.



## TG „De Knüfkes“: „O, du schöner Westerwald!“

„De Knüfkes“ wore mol widder op Tour.  
Wohin et jing, dat konnte mer rode nor.  
Onse Baas hät dechtjehalde, versteht sech.  
Met Jonges on Weiter wore mer eenonzwanzig.

Vom Hauptbahnhoff, do jing et dann los!  
En'm große Reisebus jemötlechm'r soß.  
Hujo Strehlau hät all fröndlech bejrößt.  
Dat Wäder sech eejentlech halde mößt.

Bes Neustadt öwer de Autobahn,  
dann hadde mer ruus, wohin mer fahr'n!  
En dat schöne Wiedtal jing et erenn!  
Saftige Wiese, von Waldsterwe nerjens wat ze senn.

An Roßbach vörbei, immer lans de Wied...  
Rapsfelder löchte, de Roggen blöht...  
Hee on do 'ne Burehoff ze senn op de Fahrt;  
äwer Feriehüskes on Campingplätz — satt!

Vill Schöppkes on bonte Köh op de Wiese...  
M'r bruch nit immer en de Ferne ze düse!  
Ech feng, ons Heimat eß eso schön!  
Am romantische Wiedtal widder mol ze senn.

En Ehlscheid wohd dann „Halt“ jemaht.  
'ne aanerkannte Loftkurort eß dat.  
En „Haus Westerland“ wor't Esse för ons bestellt.  
Zur Bejröbung e Glas Sekt — dann onse Desch-Baas ver-  
zällt,

Wat öm am Hezze eso deht lieje,  
dat Freud opkömmt, m'r Kamrodschaft deht fleje,  
wo och immer m'r zesammekütt —  
wie an so'nem Dag, wie hütt!

Von jot Esse on Drenke deht hä vill halde!  
Doch an de Müffelei alleen hammer ons nit festjehalde.  
Mer hannt ons och jet de Föb vertrode...  
En Ehlscheid, do kammer sech werklech erhole!

Kaffee on Kohke jow et en „Nassen's Mühle“ dann.  
Doför moßte mer noch e Stöck wiederfahr'n.  
An d'r Wied hammer dann noch 'ne Spazeerjang jemaht.  
En'n schöne Jejend hät ons onse Baas jebracht!

No'm Owendesse simmer — bei Räje — dann heemje-  
fahre.  
Doch öwer Düsseldorf loren de Owendsonnstrahle!  
Met sinn 8. Tour hät Hujo Strehlau ons vill Freud jemaht!  
Dröm hannt Jonges on Weiter öm hezzlech „Danke“  
jesaht.

Karl Fauteck

Dipl.-Ing.  
**E. Ulrich Schmittmann**

Heizung · Lüftung · Sanitär  
Rohrreinigung · Kaminsanierung

Auf den Breiden 3  
4000 Düsseldorf 12  
Telefon 02 11 / 25 45 24

Tragbares  
Telefon  
0161 / 223 6192

**Das Restaurant  
SÜLLO-STUBEN**

Grill, Bar, Gesellschaftsräume bis 150 Personen

IM GEMÜTLICHEN  
„FAIRPORT HOTEL“

zwischen Messe und Airport

Düsseldorf-Lohausen  
Niederrheinstraße 162 · Telefon 02 11/45 09 56-8  
Telex 8 584 033 fair d  
Telefax 02 11/45 37 79



Herzlich willkommen im

*café stockküchen*  
**NOUVELE**

Kasernenstr. 1 · 4000 Düsseldorf · Tel. 320686/87

*Probst*

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 3707 18

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle  
Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke  
— NEU: Alles für den Hobbykoch —



**FLASBECK**  
 **Reifen-  
Dienst**

Heerdter Landstr. 245, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 0211/50 1191 + 50 1207

**KNAUF**

Fließestrich

**GONSIOR**



Estriche  
Bodenbeläge  
Teppichreinigung

Gonsior GmbH · Fürstenwall 179 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon (02 11) 37 08 51-52

wenn's um Geld geht...



**KREISSPARKASSE  
DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69  
Telefon 873 - 0

### Zwei Posten in einer Hand

Das Thema ist noch lange nicht ausdiskutiert und bewegt zur Zeit vornehmlich die Damen- und Herrschaften in Verwaltung und Rat der Stadt: die Abschaffung des von den Briten nach dem Krieg in Nordrhein-Westfalen eingeführten dualen Systems und die Rückkehr zu früheren Verhältnissen, also zur Wiedervereinigung der Posten des Oberbürgermeisters und des Oberstadtdirektors in einer Hand.

Diese Zweiteilung der Gewalten hat es in den meisten alten und den neuen Bundesländern nie gegeben. Sie bescherte vor allem große Reibungsverluste. Bei einem Vergleich der Machtfülle des Oberbürgermeisters und des Oberstadtdirektors schlägt hierzulande die Waage eindeutig zugunsten des Verwaltungschefs aus. Die Stimme des OB wiegt genau so viel oder so wenig wie die jedes anderen Ratsmitglieds (auch wenn sich ein gewisser Bonus hinzugesellt), sein Pendant in der Verwaltungsetage dagegen jongliert gleich mit ganzen Bündeln von Kompetenzen.

Erst die Vereinigung beider Ämter macht das wahre Stadtoberhaupt. Die Namen früherer Oberbürgermeister hatten denn auch – ohne heutige Medienvielfalt – weithin Rang und Klang. Man denke an Adenauer in Köln, Lehr in Düsseldorf, Luther in Essen – was wunder, daß sie später zu Größen auch der Reichs- und Bundespolitik avancierten. Wer kennt dagegen die Namen der jetzigen Oberhäupter der Domstadt, der Ruhrmetropole! Düsseldorfs Klaus Bungert wurde in seiner ersten Amtsperiode lange mit dem Tennisspieler vornamens Wilhelm verwechselt, und bei den Vorgängern Kürten und Müller waren die namentlichen Assoziationen anfangs sogar unerfreulich.

Ein Mann von Format kann kraft solchen Doppelamtes mehr bewegen, wie Beispiele auch aus neuerer Zeit beweisen. Man denke nur an den Stuttgarter Manfred Rommel, der auch ohne den Vater, den Feldmarschall, im Hintergrund zu einer Größe wie weiland zu Adenauers, Lehrs und Luthers Zeiten auf kommunalpolitischem Feld heranwuchs. Die Vereinigung der Ämter nach bewährtem Brauch wäre nicht die einzige nennenswerte Neuerung in einer veränderten Kommunalverfassung, wie sie der Landesinnenminister anstrebt und die ohnehin eine größere Bürgernähe anpeilt. Aber sie wäre eine der wesentlichsten.

Alfons Houben

### Heine-Preis an Weizsäcker

Bundespräsident Richard von Weizsäcker wird neunter Träger des mit 25 000 Mark dotierten Heinrich-Heine-Preises der Stadt Düsseldorf. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben. Zuletzt waren die Herausgeberin der Hamburger Wochenzeitschrift „Die Zeit“, Marion Gräfin Dönhoff, und der kürzlich verstorbene Schweizer Schriftsteller Max Frisch damit geehrt worden.

### Bombenattentat

Auf das spanische Generalkonsulat an der Homberger Straße wird nachts ein Bombenattentat verübt. Splitter fliegen bis zu 60 Meter weit, ein Taxi wird getroffen. Es gibt Sachschaden, aber verletzt wird niemand. Die Polizei vermutet, daß die baskische Separatisten-Organisation ETA für den Anschlag verantwortlich ist. In derselben Nacht detoniert auch eine Bombe vor dem spanischen Konsulat in München.

### World Trade Center bis 1996

Auf dem Gelände des Internationalen Handelszentrums soll bis 1996 das bislang größte World Trade Center Deutschlands gebaut werden. Der Wettbewerbsentwurf der französischen Architekten Jean Paul Viguier und Jean Francois Jodry erhielt den Zuschlag. Investor ist Pelège Entreprises. Das Unternehmen will für das Projekt eines Büro- und Hotelgebäudes mit 60 000 Quadratmeter Geschoßfläche einen Betrag zwischen 300 und 400 Millionen Mark aufbringen. Mehr als 70 dieser World Trade Center gibt es weltweit, Lizenznehmer ist die World Trade Center Association New York.

### Zero-Raum wird gekauft

Der Rat der Stadt hat endgültig entschieden: Der Zero-Raum „Hommage à Fontana“ von Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker wird für 1,5 Millionen Mark erworben. Der kinetische Lichtraum, für die Kasseler documenta im Jahr 1964 geschaffen, ist das einzige erhaltene authentische Raum-Ensemble der Düsseldorfer Gruppe und nunmehr stolzer Besitz des Kunstmuseums Düsseldorf.

Man soll den Gegner nicht schlechter machen, als er ohnehin ist.

Mark Twain

☆

Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern durch das, was man mit Würde zu entbehren weiß.

Immanuel Kant

# Sie haben Erfolg und die Bank an Ihrer Seite

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite



Konditorei  
Bäckerei

*Schmitz*

vorm. Wierzba

Kalkumer Str. 2 • Düsseldorf-Unterrath • Tel. 02 11 / 42 20 26



Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten  
Malerei und Anstrich Fassaden- und Beton-  
Tapezierarbeiten sanierung  
Bodenbeläge Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG  
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 • Tel. (02 11) 37 08 64 • 4000 Düsseldorf 1

I ♥ DÜSSELDORFER JONGES



## Abonnement- Bestellschein

Bitte ausfüllen und  
einsenden an  
Trittsch Druck und Verlag  
Vertrieb DAS TOR  
Herzogstraße 53  
4000 Düsseldorf 1

Ich/wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement DAS TOR gemäß untenstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis von DM 30,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland).
- als Geschenk zur Lieferung an

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Besteller-Name: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Liefer- und Zahlungsbedingungen:** Die Zeitschrift DAS TOR erscheint monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Abbestellungen sind nach einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im voraus berechnet. Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig. ACHTUNG! Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Trittsch Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1.

**Peter Kopp  
GmbH  
Bauunter-  
nehmen**



Am Dammsteg 53  
4000 Düsseldorf 13  
Telefon (02 11) 21 13 20

## Die zwei Seelen in des Düsseldorfers Brust

Von Günther Hennecke

Von dem „lustigen Völkchen“, das sich „auf den Lebensgeuß“ versteht, von dem ein Reisebuch 1824 schwärmt, hat Albrecht Dürer noch nichts gesehen. Doch das Stättlein“, wie er Düsseldorf kurz, knapp und nichtssagend nennt, als er 1520 auf seiner Niederlandreise hier kurz anlegt, mag im Bild seiner Kritiker und Bewunderer über die Jahrhunderte hinweg noch voller Klischees stecken: Daß sie „schön und reizvoll“ ist, die Stadt an Düssel und Rhein, bleibt stets unbestritten. Und als elegant, weltoffen und tolerant gilt sie allemal allen Besuchern, die sie über die Jahrhunderte hinweg besucht haben. Und wo, wie 1744 im rheinischen „Antiquarius“ konstatiert wird, derart „alle Religionen geduldet“ werden, läßt es sich gut leben. Selbst der Schick und die Mode sind hier nicht erst seit gestern zu Hause: In einem vor 200 Jahren veröffentlichten Rheinreise-Bericht erregte bei dem Koblenzer Autor „der hell und luftig gewandete Damenflor“, der ihm hier „ganz besonders elegant und anmutig dünkt, besonderes Entzücken“.

Von der „Jovialität der Einwohner“, die das „lustige Völkchen vor lauter Freude kaum zu sich selbst“ kommen läßt, berichtet ein literarischer Aufsatz des vergangenen Jahrhunderts. Und auch Felix Mendelssohn Bartholdy, um einen bekannten Namen zu nennen, reißt die Lebensfreude des Völkchens an der Düssel mit, wenn er schreibt: „Es wird getanzt und gejubelt und sich betrunken.“ Sogar ein Max von der Grün, wahrlich kein Fan und Apologet der Eleganz, schnuppert Düsseldorfer Luft so gerne wie seine Landsleute aus dem Ruhrgebiet: „Wo gibt es noch solche Atmosphäre?“ Man mag es drehen und wenden, wie man will: Düsseldorf ist, mit allen Vor- und Nachteilen, neben dem alten Köln, Inbegriff rheinischen Lebens. Leben und leben lassen, Toleranz und feiern können: das entspricht dem Image wie der Wirklichkeit des Rheinländers. Daß Düsseldorf über Jahrhunderte hinweg, von dem kleinen Dorf zur heutigen Landeshauptstadt, diese Tradition bewahrt hat, lassen alle Reisebeschreibungen erkennen, die Günther Elbin gesammelt und ediert hat. Ein Lesebuch, das Spaß macht und mit seinem impressionistisch anmutenden Farbtupfern ein locker-heiteres Bild einer Stadt bietet.

Oberflächlichkeit, in den Tag hinein leben und Äußerlichkeit, so viele Kritiker, sind Teil des Düsseldorfer Negativ-Images — gerade im Rheinland. Sind die Rheinländer sonst nicht gerade auf solche oder ähnliche „Auszeichnungen“ stolz?

Fast nüchtern macht sich neben den literarischen Texten Reisender und Künstler ein Bildband aus, der Düsseldorf in frühen Fotografien 1855 bis 1914 zeigt. Nüchtern schon deswegen, weil dem „lustigen Völkchen“ nur wenige Chancen gegeben werden, sich zu zeigen: Die Fotos präsentieren meist leere Straßen und Plätze, offensichtlich ein

künstlerisches Prinzip und als gestalterisches Mittel eingesetzt. Darin liegt aber auch der Reiz des Bandes, dem Nostalgie, der Griff in eine rückwärts gewandte Heile-Welt-Sehnsucht, völlig fremd ist. Er ist Dokumentation im besten Sinne: Er zeigt eine Stadt im Aufbruch, auf dem Weg von der alten Residenzstadt zur modernen Großstadt. Fotos wie von Meistern der Düsseldorfer Malerschule gemalt, tauchen die Rheinfront in fast magisches, niederländisch-zerfließendes Licht, unbestechliche Objektive zeigen Märkte und Zentren, aber auch Verfall und Abriß neben aufblühenden, völlig neuen Stadtvierteln — etwa dem seinerzeit in Deutschland hochgepriesenen Friedrichstadt. Hofseiten aus der Altstadt erzählen von der Geschichte des „Dorfes“ an der Düssel, prachtvolle Fassaden, so von der Kunsthalle auf der großzügig neu angelegten Alleestraße, der heutigen Heinrich-Heine-Allee, von Selbstbewußtsein und architektonischem Gespür der aufstrebenden Stadt. Künstlerische Sensibilität und Individualität stehen bei den Fotografen dabei (gerade aus der frühen Zeit) im Vordergrund. Wo Menschen ins Bild kommen, das Entstehen des Fotos beobachten, ist freilich auch in diesen, oft von unbekanntem Fotografen gemachten Aufnahmen, rheinische Lässigkeit zu spüren: keine eingefrorenen Posen, man lebt ganz offensichtlich locker in den Tag.

Dazu gehören auch die Künstler, seit eh und je wichtiger „Teil“ Düsseldorfs. Gerade in jenen Jahren, seit 1860, pilgern ausländische Künstler, scharenweise aus Skandinavien und Amerika, zuhauf an die weltbekannte Akademie am Rhein.

Trotz allem: Es war eine Zeit des Umbruchs, in der sich nicht nur Düsseldorfs architektonisches Bild radikal änderte. Kurz und prägnant informierende Texte sind dankenswerterweise unter die Bilder gesetzt. Wohltuend nüchtern ist auch Boris Beckers Einführungstext. Dadurch um so einnehmender für eine Stadt, die immer als Stadt der Kunst und Gärten galt und in den wichtigen Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts (bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges) auf diesen und um diese „Säulen“ herum zur modernen Großstadt wuchs: Arbeit und zugleich Glitzer, grün und auch fabrikgrau.

Den alten, impressionistisch gefügten Reisebeschreibungen in Elbins Sammlung und dem Fotoband Beckers schließt sich, wenn man so will, der neueste Merian-Reiseführer fast nahtlos an: Er schreibt das alte, das historische Bild von Düsseldorf und seinen Bewohnern in ebenso kritischer wie liebenswürdiger Art und Weise fort. Und er wendet die Not einer Stadt, die sich „nicht auf den Punkt bringen läßt“, in die Tugend von Weltoffenheit, Toleranz und selbstbewußter Lebensfreude um.

Für die Autoren des Merian-Führers sind gerade Vielfalt und Widersprüchlichkeit die faszinierende Würze der Stadt am Rhein. Wo Modeflitter und Jahrhundertkunst, Schicki-Micki-Design und Altbierseligkeit sich so hemungslos präsentieren, ist die Seele einer Stadt eben auf vieles verteilt.

Wohl nirgends im Rheinland, so macht der Merian deutlich, ist die rheinische Seele so ambivalent und vielfältig wie hier, wenige Kilometer westlich der Stelle, wo, im Neandertal, einst der älteste Rheinländer überhaupt gelebt hat. So steht noch heute Johann Wilhelm II., wegen seiner Volkstümlichkeit allenthalben nur Jan Wellem genannt, für die beiden Seelen in des Düsseldorfers Brust:

Liebe zu Kunst und Kultur, ja, aber nie bierernst! Man muß sie genießen können, wenn sie menschlich sein soll. Die Gegensätzlichkeiten der Landeshauptstadt kommen im Merian in vielen Berichten zum Durchbruch. Bezeichnend dafür mag das Titelfoto sein: Auf einer Ebene erscheint der alte Schloßturn, Relikt einstiger Barockgröße, die Altstadtfassade, die gerade liebevoll restaurierte Sankt-Andreas-Kirche und die riesige Glas-Aluminium-Fläche des eleganten Drei-Scheiben-Hochhauses der Firma Thyssen zu liegen: Das Alte wirkt im Neuen, ohne von ihm vereinnahmt zu werden. Zwei Seelen in rheinischer Brust: Düsseldorf am Rhein.

Günther Elbin (Hg.): Düsseldorf in alten und neuen Reisebeschreibungen. Droste Verlag, Düsseldorf 1990; „Droste-Bibliothek der Städte und Landschaften“, 213 S., 39,80 DM;  
 Boris Becker (Hg.): „Düsseldorf in frühen Fotografien 1855—1914; Schirmer-Mosel-Verlag, München 1990; 205 S., Abb., 78,- DM;  
 Hubert Winkels: Düsseldorf, dtv-Merian-Reiseführer; Deutscher Taschenbuch-Verlag, München 1990; 239 S., 22,80 DM.

## Das kreative Flair der Metropole

„Düsseldorf bleibt Designer-Hauptstadt“, heißt es in einer Mitteilung des Bundes Deutscher Grafik-Designer e.V. Nach dem Kriege haben Industrie- und Grafik-Designer ihren Sitz nach Düsseldorf verlegt. Dabei soll es auch nach der Wiedervereinigung bleiben, denn: „Düsseldorf bietet ein hervorragendes kulturelles Umfeld und zählt auch in Gesamtdeutschland zu den führenden Werbestedten.“ Grafik-Designer aus allen Teilen Deutschlands trafen sich kürzlich zu ihrer Jahresversammlung in Düsseldorf. „Das kreative Flair der Designer-Metropole Düsseldorf“, so die Mitteilung weiter, würde „für diese Ost-West-Begegnung den erforderlichen Resonanzboden bilden“.



Personal-Computer  
 Tragbare Computer  
 Software  
 Drucker  
 Anrufbeantworter  
 Kopierer  
 Telefon  
 Telefax

### Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt!

Sie wollen: beginnen?  
 beweglich sein?  
 modern sein?  
 kommunizieren?

**Vertrieb — Beratung — Pflege — Ausbau  
 preiswerter — besser — moderner**

### IHRE PARTNER FÜR ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION

Gerd-U. Präger  
 TG. Jan Wellem

HANSAALLEE 2  
 D-4000 DÜSSELDORF 11  
 Tel. (02 11) 58 93 61  
 Fax: (02 11) 57 29 28



## Franz Busch KG.

Autoplanen  
 Abdeckplanen  
 Mietplanen  
 Markisen

Mindener Straße 30  
 Telefon 77 30 61/62

Verkauf  
 Vermietung  
 Verwaltung

Wenn Sie ein  
**Spezialisten-Team**  
 für Mehrfamilienhäuser, Gewerbe-  
 immobilien und Renditeobjekte  
 suchen, dann sollten Sie mit uns  
 sprechen!



**Wundes & Partner KG**  
 Immobilien-Kaufleute  
 Düsseldorf Schadowstr. 70  
**Telefon 0211-16 20 51**  
 Düsseldorfer Immobilien-Börse e.V. RDM

Ein Zitat ist besser als ein Argument.  
 Man kann damit in einem Streit die  
 Oberhand gewinnen, ohne den Geg-  
 ner überzeugt zu haben.



Den Ruhm großer Männer muß man  
 immer an den Mitteln messen, mit  
 denen sie ihn errangen.

François de La Rochefoucauld

## Neues Jahrbuch — mit geographischer Verengung

Der in Düsseldorf wohnende und in Neuss wirkende Archivdirektor Dr. Rolf Nagel machte kürzlich in den Staatlichen Museen der Ex-DDR eine überraschende Entdeckung: Er fand hier den Originalsiegelstempel des Gerichtssiegels des Stifts Kaiserswerth — und beschreibt dieses Siegel in einem kleineren Beitrag. Dies ist eines der historischen Fundstücke, die wir im neuesten „Düsseldorfer Jahrbuch, Band 62 — 1990“ des Düsseldorfer Geschichtsvereins fanden. Für geschichtsbewußte Düsseldorfer Leser sind diese Jahrbücher immer ein historisches Entdeckungsland — auch diesmal sorgten namhafte Autoren für ausgezeichnete Beiträge.

Ob geplante Heirat Jan Wellems mit der Erbtöchter des Königs von Portugal, Beschreibung des „Haus zum Spiegel“ in der Bolkerstraße, Bericht einer Bildungsreise Chemnitzer Industrieller 1818 nach Düsseldorf oder die Bedeutung der Frauen an der Kunstakademie — das alles wird in kleineren Beiträgen dargestellt.

Umfassendes gibt es über den Versuch zu berichten, 1908 in Düsseldorf eine Rheinische-Westfälische Akade-

mie der Wissenschaften zu gründen (Manfred Rasch), und auch die folgenden Themen wurden gründlich wissenschaftlich erarbeitet und einprägsam geschrieben: Die Sonderstellung des niederrheinischen Humanismus (Heinz Finger). Die ehemalige Düsseldorfer Pyramide Grupellos (Rainer Wolf). Robert Schumann in Düsseldorf (Paul Kast). Industrielle Entwicklung am Unterlauf der Niers (Hansjoachim Henning). Geschichte des Wohnens in Düsseldorf zwischen 1870 und 1932 (Norbert Ebner und Elisabeth Scheeben). Die Reichsmusiktage 1938/39 in Düsseldorf (Angela und Michael Funk).

Im vorliegenden Jahrbuch wird auch ein Überblick über die Neuerscheinungen zur Düsseldorfer Stadtgeschichte gegeben, 42 Titel werden kritisch bewertet. Die Schriftleitung des Jahrbuches hatte Clemens von Looz-Corswarem inne, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt und Dr. Gisela Vollmer. Auf 381 Seiten finden wir 13 Aufsätze zur Geschichte der Stadt Düsseldorf und des Niederrheins — das Bergische Land bleibt in dieser literarischen Geschichtsbetrachtung des Düsseldorfer Geschichtsvereins wiederum unberücksichtigt. Da müßte über eine geographisch-literarische Neubestimmung nachgedacht werden, denn Düsseldorfs historische Bezüge zum Bergischen Land dürften nicht so „unwissenschaftlich“ vernachlässigt werden.

Das im Droste Verlag erschienene Werk kostet im Buchhandel 48 Mark. **Mor.**

### Neuaufnahmen am Dienstag, dem 2. Juli 1991

Bender, Wilhelm, Kaufmann

Tönisstr. 28, 4000 Düsseldorf 13

Brauns, Walter, Rentner

Morsestr. 14, 4000 Düsseldorf 1

Breuer, Wilhelm, Kaufmann

Hohestr. 19, 4000 Düsseldorf 1

Caspers, Hans-Dieter, Hauptschullehrer

Fritz-Straßmann-Str. 17, 4000 Düsseldorf 13

Dreßen, Karl, Kfm. Angestellter

Wilhelmstr. 24, 4050 Mönchengladbach

Egtved, Bernd, Dipl.-Volksw.

Graf-Recke-Str. 38, 4000 Düsseldorf 1

Franken, Willi, Gärtner

Hinter der Böck 72, 4000 Düsseldorf 1

Gärtner, Axel, Rechtsanwalt

Schumannstr. 69, 4020 Mettmann-Süd

Happeck, Otto, Schreinermeister

Cüppersweg 38, 4030 Ratingen

Henkel, Dyrk, Kaufmann

Achenbachstr. 51, 4000 Düsseldorf 1

Homann, Martin, Schlossermeister

Aderkirchweg 72, 4000 Düsseldorf 1

Karg, Dieter, Pressesprecher LEG Wohnen

Lakronstr. 3, 4000 Düsseldorf 12

Krause, Rolf, Bankkaufmann

Am Haarbach 3, 4030 Ratingen

Kreyenberg, Heinrich, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.

Waldseestr. 31, 4030 Ratingen-Lintorf 4

Küpper, Franz-Josef, Gärtnermeister

Blasiusstr. 47, 4000 Düsseldorf 1

Küpper, Klaus, Gärtner

Aderkirchweg 67, 4000 Düsseldorf 1

Kuttner, Gerd Reiner, Bankdirektor

Kickenstr. 81, 4156 Willich 4

Motzkus, Frank, Städt. Rechtsdirektor

Himmelgeister Str. 197, 4000 Düsseldorf 1

Schumacher, Hubert, Industriekaufmann

Schumannstr. 25, 4000 Düsseldorf 1

Vogel, Volker, Kälteanlagenbauer

Mühlenbroicher Weg 124, 4000 Düsseldorf 30

Wellendorf, Hans, Feuerwehrbeamter

Lenneper Str. 29, 4000 Düsseldorf 13

Wilhelm, Gerhard, Bankkaufmann

Dauner Str. 43a, 4100 Duisburg 25

Wilhelm, Mike, Student

Otto-Braun-Str. 16, 4000 Düsseldorf 13

Würfel, Manfred H., Generalmajor, Soldat

Lenaust. 29, 4000 Düsseldorf 30

Ziob, Dieter, Vertriebsingenieur

Niederrheinstr. 291, 4000 Düsseldorf 31

Die Westdeutsche Zeitung,  
Düsseldorfs Zeitung  
mit hundertjähriger  
Tradition, begrüßt die  
neuen „Jonges“ in  
Düsseldorfs größtem  
Heimatverein.



### RHEINISCHE POST

Erschienen am 5. Juli 1991

#### Der General und Jakobe

Die Bewohner des einst selbständigen Landes Baden zeigen ihr Selbstwertgefühl auch durch den Autoaufkleber „Es gibt Badische und Unsymbadische“. Der in Karlsruhe geborene und seit 1. Oktober 1990 in Düsseldorf amtierende Befehlshaber im Wehrbereich III, Generalmajor Manfred Würfel, trug offensichtlich schwer an einer historischen Last, die er bei den Jonges offenbarte: Es war eine Frau aus Baden, nämlich Jakobe, die Düsseldorf im 16. Jahrhundert durch ihre Verschwendungssucht so in Geldnot brachte, daß „sogar die Festungsanlagen vernachlässigt wurden“, wie der General bedauernd erklärte. Daß man ihn, einen Mann aus Baden, dennoch hier mit soviel „symbadischer“ Freundlichkeit aufgenommen habe, zeige, daß die alte historische Schuld wohl getilgt sei.

Doch der General wurde in seiner Dankesrede im Namen der 25 neu aufgenommenen Mitglieder bei den Jonges auch ernst: Er dankte dem Heimatverein „für die Unvoreingenommenheit, mit der Sie uns Soldaten hier immer aufgenommen haben“, das sei wohlthuend angesichts der mancherorts anzutreffenden Vorurteile gegenüber der Bundeswehr.

Der Baas der Düsseldorfer Jonges, Kurt Monschau, gab bei diesem Anlaß den neuesten Mitgliederstand bekannt: Es gibt nunmehr 3 326 eingeschriebene Jonges.

mor



Traditioneller Empfang des Schützenkönigs bei den Jonges: Das war wieder ein Brauchtumsabend der besonderen Art. Jonges-Baas Kurt Monschau überreichte Wikmar Storch (Tischgemeinschaft „Flimm-Flämmchen“) die Cantador-Stafette als „Wanderpreis“. Schützenchef Josef Arnold würdigte das Ereignis mit dem Versprechen, das Band zwischen Jonges und Schützen zu halten und zu festigen. Bild: Hans-Jürgen Bauer



Auch dieses um 1711 erbaute Pfarrhaus in Kaiserswerth gehört zu den denkmalgeschützten Bauten (siehe nachstehenden Bericht).

Erschienen am 9. Juli 1991

#### „Denk mal“ an Schönheit und Sinn alter Bauten

Zeitbedingten Stil und kunsthistorische Besonderheiten von Baudenkmalern zu verdeutlichen, ist das Anliegen der gemeinsamen Ausstellung der Düsseldorfer Jonges in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde Düsseldorf und der Stadt-Sparkasse. „Pflege und Schutz kulturellen Erbes“ hatten sie denn auch die Ausstellung untertitelt, die bis zum 2. August in den Sparkassen-Filialen in Kaiserswerth, Klemensplatz 10, und in Angermund, Bahnhofstraße 1, zu sehen ist. Viel wertvolle Bausubstanz ist Düsseldorf in den vergangenen zwei Jahrhunderten verlorengegangen, und das nicht zuletzt im Zweiten Weltkrieg: Durch Bombenangriffe wurde das Weinhaus „Düsselschlößchen“ am Rheinufer und das Café-Restaurant auf dem Ananasberg zerstört. Bedingt durch die nach dem Krieg herrschende Abbruch- und Neubaustimmung wurde weitere erhaltenswerte Bausubstanz schlicht und einfach eingeebnet. Als jüngstes Düsseldorfer Beispiel kann wohl das Gezerre um das Arag-Haus genannt werden. Befürworter gab es — aber auch eindeutig Stellung beziehende „Abriß-Befürworter“.

Die Ausstellung soll aber nicht nur um ein „Denk' mal“ in den Köpfen der Bürger über die Schönheit der geschichtsträchtigen Substanz bewirken, sondern auch um auf die zunehmend starke Umweltbelastung für alte Gebäude hinweisen. Auch dadurch wird der Erhalt für die Eigentümer immer schwieriger gemacht, da der Denkmalschutz einen ganzen Rattenschwanz an Kosten nach sich ziehen kann. Eine kleine Hilfe soll die in den Sparkassen ausliegende Broschüre dabei sein: Sie erteilt Auskunft über Möglichkeiten der direkten Denkmalförderung, über



Heinrich Mai & Sohn  
Koppersstraße 21  
Postfach 110740  
4000 Düsseldorf 11  
Telefon 0211/507018

### Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890

Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen



### Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur  
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 504577 + 50 34 29  
4000 Düsseldorf-Heerd

- Beratung · Planung · Ausführung
- Nachstrom-Speicherheizungen
- Reparaturschnelldienst
- Installationen für Datenübertragung
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Kommunikationsanlagen



Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen DVGW G1, W1
- SF-Hallenbau

LEITUNGS- UND  
TIEFBAUGESELLSCHAFT

4000 Düsseldorf  
Flonsdorfer Str. 39  
Tel. (02 11) 7338600  
Telefax (02 11) 7338750

4040 Neuss  
Balaverstraße 96  
Tel. (02 01) 5908-0  
Telefax (02 01) 590849

4132 Kamp-Lintfort  
Schürmannsholstr. 8a  
Tel. (02842) 1811  
Telefax (02842) 50860



### Schemitzek & Herrig Lichtwerbung & Mehr!

Beratung · Entwurf · Gestaltung · Neon  
Transparente · Schilder · Schriften · Siebdruck  
Wartungsdienst

Liststr. 39 · Tel. 611064/65 · Postf. 6112 · Düsseldorf 1



### PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

### JEAN KELS

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

37 85 52

### Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 4000 Düsseldorf 1

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten. Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

### GROSS & SELCK GmbH Bedachungen



MEISTERBETRIEB DER  
DACHDECKER-INNUNG  
DÜSSELDORF



Bedachung · Bauklempnerei · Flachdachbau  
Fassadenbau · Balkon- und Terrassenisolierung  
Gerüstbau · Reparatur-Schnelldienst  
Autokran- und Arbeitsbühnenverleih  
Container-Service

Büro u. Lager:

Am Pesch 19 · 4000 Düsseldorf-Gerresheim

Telefon (02 11) 2855 15 und 295051, Fax 28 1403

### Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,  
Stein-, Kunststoffverarbeitung  
sowie Raumaustrockner,  
Heizungen und Garten-  
geräte



### DELVOS

Ackerstraße 129 · Tel. (02 11) 66 16 87 · 4000 Düsseldorf

steuerliche Vorteile, aber auch über die Pflichten, die sich aus dem Denkmalschutz ergeben.

Wer aber mag allein von „Pflichten“ reden, betrachtet man die zahlreichen schönen Detail-Fotos der Ausstellung? Was wäre wohl aus der 1625 zum ersten Mal urkundlich erwähnten Kalkumer Mühle geworden? Was aus dem Pfarrhaus Suitbertus-Stiftsplatz 3, aus den ohnehin kargen Resten der Burgruine Kaiserpfalz, aus dem Wohnhaus Am St. Swibert 34? Ein Thema, das nicht nur die angeht, die mit offenen Augen durch die Stadt gehen — denk' mal drüber nach!

### Westdeutsche Zeitung

Erschienen am 3. Juli 1991

#### Jonges-Gold für Landesvater

Ministerpräsident Johannes Rau erhält die höchste Auszeichnung des größten deutschen Heimatvereins, der Düsseldorfer Jonges: die Große Goldene Jan-Wellem-Medaille, mit der automatisch die Ehrenmitgliedschaft verbunden ist. Als Baas Kurt Monschau ihm die Ehre antrug, sagte er spontan und, wie es heißt, freudig zu.

Land, Landeshauptstadt, schon lange Landesvater — all dies spielt bei der Überlegung, den Regierungschef auszuzeichnen, eine Rolle. Aber auch die Tatsache, daß bisher schon sechs christdemokratische Politiker, darunter mit Karl Arnold ebenfalls ein Ministerpräsident, doch mit den Oberbürgermeistern Willi Becker und Klaus Bungert nur zwei Sozialdemokraten auf diese Art ins Licht gerückt wurden. Mit dem damals noch amtierenden Bundespräsidenten Walter Scheel stellte die F.D.P. ohnehin den ranghöchsten Medaillenträger.

Auf die Idee, die alle zwei Jahre vergebene Ehre dem Landesvater zuteil werden zu lassen, kam Vorstandsmitglied Ernst Meuser. Im Vorstand, der noch auf der Suche nach einem geeigneten Kandidaten war, habe man, erzählt er, „zuerst mal erstaunt geguckt“, dann aber „hoherfreut“ zugestimmt.

Immerhin ist der Wuppertaler Rau seit April 1975 obendrein Mitglied des Vereins, hat er sich überdies, wie berichtet wird, auch einige Male bei den Heimatabenden sehen lassen. Düsseldorfer zu sein oder hier zu wohnen, ist sowieso schon bei der simplen Mitgliedschaft nicht erforderlich. Man hofft, daß Rau — „ein Mann wie er steht uns gut zu Gesicht“, außerdem, wer weiß, könnte er kraft seines politischen Gewichts vielleicht hier und da helfen — bei Entgegennahme der Medaille am 3. Dezember im Kolpingaal an der Bilker Straße auch Besonderes zum besten geben wird. Die Laudatio auf ihn hält, als letzter Preisträger, Baas Kurt Monschau selbst.

Es wird übrigens wohl seine letzte große Amtshandlung sein. Im Frühjahr '92 gibt er seinen Posten ab.

Alfons Houben

### Düsseldorfer Amtsblatt

Erschienen am 20. Juli 1991

#### Das Berger Tor wird nachgezeichnet

50 000 Mark will der Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. spenden, damit der Grundriß des ehemaligen Berger Tores als Intarsie im Pflaster des Vorplatzes am Neubau des Stadtmuseums dargestellt werden kann.

Dies teilte Hochbauamtsleiter Herb Koenig dem Kulturausschuß mit und löste Freude aus. Wie Koenig weiter berichtete, hat der Bauausschuß beschlossen, mit reduzierten Kosten von nun 360 000 Mark einen kleineren als den ursprünglich geplanten Bereich vor dem Stadtmuseums-Neubau an der Berger Allee zu gestalten, da das weitere Umfeld ja erst vor kurzem neu gepflastert worden ist.

### Oberlandesgericht Düsseldorf

#### Erinnerungstafel für jüdische Mitbürger

Der Saal erlebte zwischen September 1945 und November 1946 bewegende Szenen des Wiedersehens — war er doch während dieser Zeit für die dem Holocaust entronnenen jüdischen Mitbürger Gebets- und Begegnungsstätte. Daß es ausgerechnet ein deutscher Gerichtssaal, nämlich der Saal des Oberlandesgerichtes in der Cecilienstraße war, der zur religiösen Heimstatt für die Verfolgten wurde, wertete Landesrabbiner Abraham Hochwald als „Zeichen der Hoffnung und Zuversicht für ein humanes Miteinander“. Auf Anregung unseres Heimatfreundes, des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Heinrich Wiesen, wurde in besagtem Saal jetzt eine erinnernde Bronzetafel angebracht; an der kleinen Feierstunde nahmen auch die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Düsseldorfs, Eugenie Brecher, und Justizminister Rolf Krumsiek teil. 5 500 jüdische Mitbürger zählte Düsseldorf vor dem Krieg — zurückgekehrt sind ganze 55. Dazu Landesrabbiner Hochwald: „Der Holocaust hat tiefe Wunden geschlagen, die Narben werden sichtbar bleiben müssen.“ M.

Eine Weisheit: Wenn dein Nachbar hungert, kommen seine Mäuse in deinen Keller.

Hausverwaltung ist  
 Vermögensverwaltung!  
 Vermögensverwaltung ist  
 Vertrauenssache!

- Verwaltung von
- Wohnungseigentum
  - Mietobjekten
  - Gewerbeobjekten
  - Sondereigentums-Verwaltung



**Meiser** Hausverwaltung-  
 Treuhand GmbH

Adersstraße 91-93 · 4000 Düsseldorf 1  
 Telefon (02 11) 38 20 71-72



## Elektro-Installationen

Stiftsplatz 10      Telefon 32 97 26  
**4000 Düsseldorf 1**

## BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph  
 Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 32 52 18  
 Telefax 02 11/1329 57

Täglich  
 vorm. ab 8 Uhr  
 geöffnet



Große  
 Frühstückskarte

### Spezialitäten:

Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,  
 delikate hausgemachte Salate.  
 Täglich frischer Fisch  
 Reibekuchen, Pfannkuchen

## Nichts liegt näher.

200 m von der Schadowstraße, 500 m von der Kö: Hettlage. Eine  
 der führenden Adressen der Stadt. Mit den großen  
 Marken der Damen- und Herrenmode. Mit viel  
 Service und freundlicher Beratung.



**hettlage**  
 D U S S E L D O R F

**NICHTS LIEGT NÄHER.**  
 Immermannstraße 12 Klosterstraße 43

**REIFEN-**  
**SERVICE**

PIRELLI  
 BRIDGESTONE DUNLOP  
 MICHELIN

**SAJOT**

Neuer Weg 6  
 4005 Meerbusch 2-Osterath  
 Tel.: 0 21 59 - 28 16

## UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Lackierkabine  
 Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung  
 Leihwagen, Achsvermessung  
 Richtbank für schwere Unfälle  
 Reparaturkostenabtretung bei Unfällen  
 TÜV im Hause, 14täglich Freitag

DANN ZU

**Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 4000 Düsseldorf-Hafen  
 ☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33

DÜSSELDORF  
 OHNE SEINE JONGES  
 IST WIE EIN  
 FRÜHSTÜCK OHNE  
 FRISCHE BRÖTCHEN  
 VON KAMPS!



**KAMPS**



## Jonges-Veranstaltungen



Kolpinghaus (Franz-Schweitzer-Haus), Bilker Straße 36

August 1991

Dienstag, 6. August 1991, 20 Uhr

Dr. Karl-Heinz Knörzer, Neuss

*Was aßen unsere Vorfahren?*

Die Ernährungsgeschichte des Niederrheins

Vortrag

Dienstag, 13. August 1991, 20 Uhr

Andreas Preuss, Geschäftsführer von Borussia Düsseldorf

*Borussia Düsseldorf, der erfolgreichste  
Tischtennisverein Deutschlands*

Vortrag mit Videofilm

Dienstag, 20. August 1991, 20 Uhr

Karl H. Schmitz, Direktor der Commerzbank AG — Filiale Leipzig

*Die wirtschaftliche Entwicklung in den neuen  
Bundesländern am Beispiel Leipzig ein Jahr  
nach der Währungsunion*

Vortrag

Dienstag, 27. August 1991, 20 Uhr

*Der Mann mit dem Vornamen Auto*

Ein Bericht von Helmut Becker über Wilhelm Becker

Vorschau für September

Dienstag, 3. September 1991, 20 Uhr

Dieter Kohl, Oberst und Standortältester

*Das deutsche Heer heute und morgen*

— Auftrag, Struktur, Konsequenzen — Vortrag

### *Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde*

Regierungsrat a.D. Hanns Rump, 86 Jahre

Rentner Horst Kämper, 53 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Werner Möllhoff, 78 Jahre

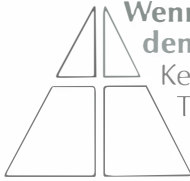
Abteilungsleiter Paul Jörres, 72 Jahre

heimgegangen am 10. 6. 1991

heimgegangen am 21. 6. 1991

heimgegangen am 22. 6. 1991

heimgegangen am 28. 6. 1991



**Wenn der Mensch  
den Menschen braucht...**

Kein Leben ist ohne Schmerz und Trauer. Wir wissen darum. Deshalb können wir verantwortungsbewußt helfen.

**BESTATTUNGSHAUS**

**Frankenheim**

**Telefon 0211/486075**

Münsterstraße 75  
Friedrichstraße 65  
Dorotheenstraße 61  
Kalkumer Straße 141  
Kruppstraße 1



Gepflegte Gastlichkeit, gesellige Stunden im Kreise der Familie und Freunde gehören zu den schönen Dingen des Lebens – eine gute Bank zu den wichtigen.

Eine wie die Düsseldorfer. Die weiß, worauf es ankommt.



**Düsseldorfer Bank**

4000 DÜSSELDORF 13

**MAX GOLL**

AM TRIPPELSBERG 105

GMBH & CO.

**Schwertransporte** bis 700 t Nutzlast – **Kranwagen** bis 600 t Hubkraft

Düsseldorf · Niederbreitbach · Berlin · Darmstadt

Düren · Regensburg · Velbert · Burbach/Siegerl.

Zentrale

**0211-717273**

1. 8.	Dipl.-Ing. Fritz Lehwald	65	20. 8.	Selbst. Kaufmann Walter Eymael	50
1. 8.	Kfm. Angestellter Werner Schramm	50	22. 8.	Geschäftsführer Dieter Grönheim	65
1. 8.	Elektromeister Rolf Koch	40	22. 8.	Facharzt Dr. med. Reinhard J. Masberg	65
2. 8.	Rentner Peter Lux	81	23. 8.	Kunsthändler Karl Dippe	80
2. 8.	Konditormeister Heinz Knelleken	55	23. 8.	Arbeiter Fritz Finke	60
3. 8.	Kaufmann René Heinersdorff	81	23. 8.	Dipl.-Kfm., Geschf. Karl Heinz Wismer	55
3. 8.	Baumeister Anton Potthoff	65	24. 8.	Architekt Dipl.-Ing. Arnold Ch. Hoffmann	78
3. 8.	Bauing./Ratsherr Dipl.-Ing. Kurt Schneider	65	25. 8.	Ingenieur Heinz Werner Lucas	50
4. 8.	Handelsvertreter Heinz Frankenheim	79	26. 8.	Spark. Oberrat a. D. Theo Herkenrath	77
4. 8.	Stadtamtsrat a. D. Ewald Buch	65	26. 8.	Verkaufsleiter Karl-Heinz Mommer	50
4. 8.	Prof. Dr. Jörn Göres	60	27. 8.	Landwirt Willi Schmitz	90
4. 8.	Kaufmann W. Christian Puggé	55	27. 8.	Bäcker Martin Hentrich	30
6. 8.	Rentner Willi Fehr	83	28. 8.	Kaufmann Christian Puggé	86
6. 8.	Facharzt HNO Dr. med. Wilhelm Schütte	81	28. 8.	Malermeister Bernhard Maasen	79
6. 8.	Beamter i. R. Josef Kreuzsch	77	28. 8.	Verw.-Angestellter Wilhelm Nübold	70
6. 8.	Kaufmann Klaus Jansen	55	28. 8.	Metzger Werner-Heinz Fähnrich	60
6. 8.	Dipl.-Ing. Rolf Vollmer	50	29. 8.	Elektroingenieur (Obering.) Walter Berger	79
7. 8.	Kaufmann Kurt Baues	75	29. 8.	Kaufmann Otto Lunau	60
7. 8.	O.-Amtsr. Dipl.-F.-wirt Günther Seier	60	30. 8.	Dipl.-Ing. Albert Bach	77
7. 8.	Rechtsanwalt Dr. jur. Siegfried W. Frank	50	30. 8.	Geschäftsführer Günther Dicke	70
8. 8.	Apotheker Max Reiners	81	30. 8.	Zahnarzt Friedrich Thelen	65
8. 8.	Facharzt f. Innere Med. Dr. med. Robert Loddenkemper	78	30. 8.	Bankkaufmann Günter Arnswald	60
8. 8.	Kaufmann Winfried Geist	55	31. 8.	Rentner Wilhelm Esmeyer	75
9. 8.	Generalkonsul Alistair Hunter	55	31. 8.	Kfm. Angestellter Heinz Reinecke	78
10. 8.	Hotelier M.-Volker Günnewig	50	31. 8.	Kaufmann Heinz Garsoffky	65
10. 8.	Bankkaufmann Frank Vivegnis	50		<b>Nachrichtlich:</b>	
10. 8.	PR-Berater Burghard Manfred Zapp	50	20. 7.	Abteilungsleiter i. R. Herbert Langer	94
12. 8.	Stadtsuperintendent Erich Karallus	60			
13. 8.	Handelsvertreter Kurt Kölzer	76	1. 9.	Feuerwehrbeamter Josef Trost	55
13. 8.	Dipl.-Volkswirt Barthel Hintzen	65	1. 9.	Kaufmann Gerhard Richter	84
13. 8.	Präs. d. Wehrber.-Verw. Hartmut Meyer-Truelens	60	1. 9.	Kaufmann Erich Gundlach	77
14. 8.	Gastwirt Albert Höhe	65	1. 9.	Gastwirt Aloys Hüllen	77
14. 8.	Kfm. Angestellter Theo Käsgen	60	1. 9.	Chemiker Hellmut Püttmann	70
14. 8.	Dir. Urologie Prof. Dr. Rolf Ackermann	50	2. 9.	Student Benedikt Jerusalem	30
15. 8.	Facharzt Dr. med. Wilhelm Liedtke	70	3. 9.	Reisebürokaufmann Hermann Krempel	79
15. 8.	Kfz-Elektronikermeister Willi Brüske	65	5. 9.	Consul i. R. Charles Schreiber	79
17. 8.	Direktor i. R. Theodor Petzoldt	79	6. 9.	Dir. d. Amt. f. Fremdenv. a.D. „Ehrenmitglied unseres Vereins“ Karl-Franz Schweig	85
17. 8.	Mitinh. Schmolz + Bickenbach, Generalkonsul Dipl.-Ing. Hermann Storm	75	6. 9.	Selbst. Kaufmann Wilhelm Bender	70
17. 8.	Geschäftsführer Hermann Kosmalksi	70	6. 9.	Arzt Prof. Dr. Dietmar Zoedler	70
18. 8.	Malermeister Josef Coenen	81	6. 9.	Arzt/Universitätsprof. Prof. Dr. Klaus Mayer	65
18. 8.	Ingenieur Paul Ambaum	77	6. 9.	Armaturen-Kaufmann Herbert Bendisch	55
18. 8.	Kaufmann Rudi Hap	70	8. 9.	Kaufmann Franz Röder	90
18. 8.	Bankdirektor Jochen Willmann	50	9. 9.	Schreinermeister Willy Magino	79
19. 8.	Kunstmaler Richard Ebel	77	9. 9.	Bauingenieur Walter Enkrott	77
20. 8.	Generalmajor a. D. Wilhelm Peter Sieber	81	9. 9.	Selbst. Kaufmann Manfred Koch	55
20. 8.	Ingenieur Artur Zöfel	77	10. 9.	Gastronom i. R. Gerhard Hasslach	81
20. 8.	Vers.-Kaufmann Günther Schulten	65	10. 9.	Bauunternehmer Fritz Florack	78
20. 8.	Verw.-Angestellter Fred Dauner	60	10. 9.	Bäckermeister Günther Metzges	40
20. 8.	Friseurmeister Hans-Georg Ruckes	60	10. 9.	Student Peter Weissenborn	30

## Highlights in Aussicht

Nach einem ersten Faltblatt für 1991, herausgegeben von Kulturamt, Werbeamt und Destination Düsseldorf, soll in Kürze ein zweites für 1992 auf die Düsseldorfer Kultur-Highlights des Jahres hinweisen. Destination Düsseldorf, eine Initiative Düsseldorfer Unternehmen, unterstreicht die Vorzüge der Landeshauptstadt und bietet auch im Hinblick auf herausragende Kulturereignisse spezielle Touristik-Arrangements an. Für 1992 wird hervorgehoben: die Ausstellung „Genius Rodin — Eros und Kreativität“ (25. Januar bis 22. März in der Kunsthalle).

Qualifikation: Die Fähigkeit, nicht vorhandene Fähigkeiten vorzuweisen.



Arrivierter: Einer, der sich jemand zum Rasenmähen nimmt und dann Golf spielen geht, weil er Bewegung braucht.



Bildung ist das, was man nicht hat, wenn man sich auf seine Ausbildung etwas einbildet.



Auswahl, Preise, Qualität ... alles spricht für uns  
**AUTO BECKER**

Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211/93 31-01

**Bei uns**  
 können Sie Ansprüche  
 stellen, meine Damen  
 und Herren.

**Fachgerechte Änderung  
 im eigenen  
 Schneideratelier.**

SEIT ÜBER 30 JAHREN AM  
 BILKER BAHNHOF

**Herbert Muche**  
 IHR BEKLEIDUNGSHAUS  
 FÜR DAMEN UND HERREN

DÜSSELDORF  
 FRIEDRICHSTR.140 · TEL. 33 00 88

**Ein guter  
 Ruf:  
 55 00 00**

Wenn Sie sich vertrauensvoll an einen sehr guten  
 Spezial-Makler für Mehrfamilien- und Geschäftshäuser wenden wollen, wählen Sie ganz einfach  
 2x die Fünf und 4x die Null.

Unter dieser neuen Nummer erfahren Sie ohne  
 jegliche Verpflichtung jederzeit unbürokratisch und  
 diskret alles, was Sie über dieses umfangreiche  
 Spezialgebiet wissen möchten, z.B. welches die zur  
 Zeit erzielbaren Marktpreise sind oder worauf Erben-  
 gemeinschaften beim Verkauf besonders achten müssen.  
 Wählen Sie ganz einfach einen guten Ruf!

**WOLFGANG KOCH**  
 Immobilien GmbH  
 Leostraße 87 · 4000 Düsseldorf 11  
**TEL. 0211/55 00 00**

*Spezialmakler für Mehrfamilien- und Geschäftshäuser.*

Telefon  
 7333301

**LKW + Anhänger Service  
 Stephan Podlich Kfz-Meister**

- alle Reparaturen
- Federspezialist
- Bremsendienst



BOSCH WABCO GRAU

Albertstraße 105 Düsseldorf

*HOL' DIR DEN SCHWUNG RHEINISCHER FRISCHE.*

# RHENSER

